

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Förderinitiative
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie



Az	15507/84	Referat	24/2	Fördersumme	12.160,00 €
Antragstitel	Photovoltaik-Demonstrationsanlage Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Orb				
Stichworte	regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne				
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
1 Jahr und 1 Monat	06.06.2002	17.07.2003			
Förderbereich 2001 -	I.2.2		Umwelttechnik		
<i>Energietechnik</i> Systemplanung und Demonstration					
Bewilligungsempfänger	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Orb			Tel	0 60 52 - 23 71
				Fax	0 60 52 - 41 09
	Würzburger Straße 41			Projektleitung	
	63619 Bad Orb			Herr Löber	
				Bearbeiter	
Kooperationspartner					

Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik

Das Gebäude ist für die Öffentlichkeit ein zugängliches Gemeindehaus. Bauart: Massiv. Dachform: Satteldach. Baujahr – 1900.

Brutto-Geschossfläche (6.45x 8.30 + 7.90 x 13.31) = 158,69 qm. Nutzung: Gemeindehaus.

Zum Einsatz kommen Photovoltaik-Module der Firma Viessmann. Die Module werden mit dem sehr energie- und materialsparenden EFG-Verfahren hergestellt. In jedem der 6 Module befinden sich 150 Solarzellen. Jede einzelne Zelle liefert eine Leistung von 2,13 W.

Durch die Reihenschaltung der Zellen kann ein einzelnes Photovoltaik Modul eine maximale Leistung von 320 Wp liefern. Die Maximale Gesamtleistung beträgt somit 1920 Wp.

Die Module sind in Sandwichbauweise aufgebaut. Zwischen den Glasscheiben befindet sich eine transparente Vergussmasse. Durch sie sind die einzelnen Zellen fixiert und gegen äußere Witterungseinflüsse eingekapselt.

Bypass-Dioden für jeweils 20 Zellen sorgen für hohen Ertrag auch bei teilweise beschatteten Flächen (Vermeidung von hot spots).

Geplante Maßnahmen zur Verbreitung

- 1.) Die Tafel wird unmittelbar vor dem Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus) der ev. Kirchengemeinde aufgestellt.
- 2.) Im Rahmen eines Festgottesdienstes wird die Photovoltaikanlage eingeweiht. Hierzu wird eine breite Öffentlichkeit eingeladen, die Presse und auch regionale Umweltverbände.
- 3.) Die gesamte Aktion wird über den Gemeindebrief begleitet.
- 4.) Die örtlichen Zeitungen, regionale Presse werden frühzeitig über Aktionen informiert.
- 5.) Zentral wird eine Vortragsveranstaltung im Martin-Luther-Haus angeboten. Entsprechende Informationsmaterialien werden den Teilnehmern mitgegeben.
- 6.) Sinn und Zweck der Photovoltaikanlage wird (u. a.) auch im Konfirmationsunterricht

Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils

Durch die Einweihung der Photovoltaikanlage und vorherige Bekanntmachungen, in der Kirche und am Standort Martin-Luther-Haus wurden keine Einnahmen an Spenden oder Sponsoring gemacht. Nur durch die ehrenamtlichen Helfer bei den Einweihungen oder Veranstaltungen wurden Eigenleistungen erbracht.

Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage

Das vorh. Dach konnte die Elemente ohne weiteres tragen. Die Dachhalter der Aufdachmontage konnten ohne weitere statische Maßnahmen eingebaut werden. Die Zu- und Steuerleitungen mussten durch das ausgebaute Dachgeschoss und durch zwei ausgebaute Geschosse der Gemeinde-Räume geführt werden, dies gelang zerstörungsfrei durch den nicht genutzten Kamin des Gebäudes. Einzelne Aufbrüche konnten schnell behoben werden. Die Maßnahmen konnten ohne gravierende unvorhersehbare Kosten installiert werden.

Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung

Die Photovoltaikanlage wurde durch einen Gottesdienst, mit anschließender örtlicher Veranstaltung eingeweiht. An der örtlichen Einweihung nahmen ca. 100 Zuschauer teil. Mit der Musik einer Posaunen-Gruppe wurden die Interessierten durch Pfarrer Löber und verschiedene Fachreferenten über die Maßnahme im speziellen, aber auch über die Technologie Photovoltaik zur Energiegewinnung im Allgemeinen informiert.

Mit dem Geschenk einer Sonnenblume an jeden Zuhörer als Symbol der Sonnenenergie-Nutzung und einem Glas Sekt wurde die Informationsveranstaltung beendet.

Im Kindergottesdiensten und Konfirmandenunterrichten wurde das Thema behandelt, und auch weitergehende Möglichkeiten zur Energieeinsparung diskutiert. Das Interesse war groß, so dass dieses Thema zum festen Bestandteil der Veranstaltungen werden soll.

In dem Bad Orber Kirchenblatt, dem „KiBo“ wurden mehrere Seiten dem Thema gewidmet, in den regionalen Zeitungen wurden über die Anlage und die Einweihung berichtet.

Das Interesse an dem Bauvorhaben der Kirchengemeinde war nicht überwältigend, jedoch konnte bei den Zuhörern eine Sensibilisierung zu diesem Thema erreicht werden. Das Thema Energieeinsparung und alternative Energienutzung wird zum festen Thema unserer kirchlichen Veranstaltungen werden.

Fazit

Die neue Photovoltaikanlage zur Sonnenenergienutzung fügt sich harmonisch in das Gebäudebild ein. Die evangelische Kirchengemeinde kann durch vorgelebtes Verhalten einen Beitrag leisten, die Menschen zu einem bewussteren und sensibleren Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu bringen.